

Wirtschaftsausblick | Tunesien

Tunesiens Wirtschaft zwischen Zweifel und Optimismus

Tunesiens Wirtschaft hofft auf die Überwindung der politischen Unsicherheit im eigenen Land und der globalen Pandemie. Beides lässt auf sich warten.

12.01.2022

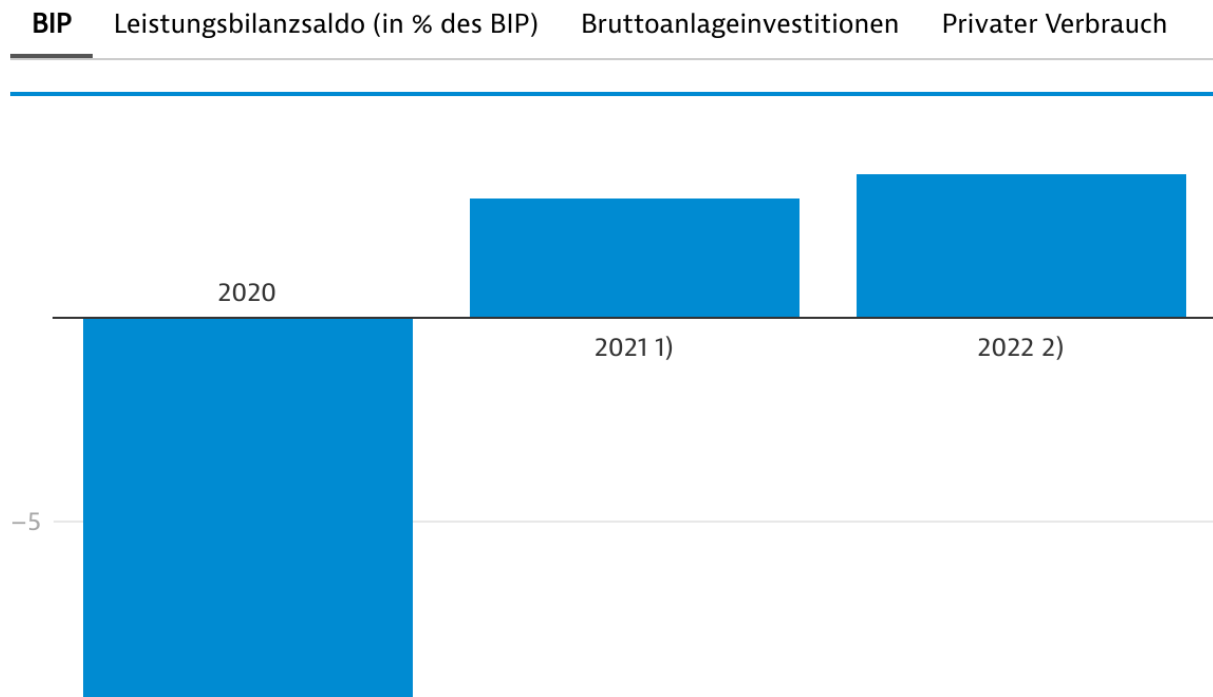
Von Peter Schmitz | Tunis

- ▶ **Wirtschaftsentwicklung:** Erholung bei beherrschbarer pandemischer Lage
- ▶ **Investitionen:** Erweiterungsinvestitionen bei den Automobilzulieferern
- ▶ **Konsum:** Inflation und Arbeitslosigkeit drücken Konsumfreude
- ▶ **Außenhandel:** Ausrichtung auf Europa bleibt bestehen

Wirtschaftsentwicklung: Erholung bei beherrschbarer pandemischer Lage

Das Jahr 2021 brachte Tunesien nicht die erhoffte Erholung. Das Land steht zum Jahresende mit niedrigen Corona-Infektionszahlen und funktionierender Impfkampagne gut da. Voraussichtlich wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Tunesiens 2021 um etwa 2,9 Prozent wachsen. Der politische Stillstand, das Ausbleiben von Touristen und die sich nur zögerlich erholende europäische Industrieproduktion verhinderten ein höheres Wachstum. Vorausgesetzt, die pandemische Lage im Land bleibt beherrschbar, könnte das BIP im Jahr 2022 etwa 3,5 Prozent erreichen. Die Rückkehr der Touristen läuft gegebenenfalls an, aber wird nicht gleich das Niveau von 2019 erreichen. Eine Erholung der globalen Konjunktur dürfte der exportorientierten Industrie unter die Arme greifen.

Wirtschaftliche Entwicklung 2020 bis 2022 in Tunesien (reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent)



1) Schätzung 2) Prognose

Quelle: Economist Intelligence Unit (EIU)

[Auf Datawrapper anschauen](#)

Impulse in Form von Konjunkturprogrammen sind nicht zu erwarten. Die Staatsverschuldung steigt weiter. Da die Verhandlungen mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) kaum vorwärts gehen, ist der Staat zunehmend auf lokale Finanzierungen angewiesen. Das verstärkt den bereits seit Jahren bestehenden Verdrängungseffekt im tunesischen Finanzsektor. Für Unternehmen sind Kredite fast unerschwinglich. Dabei hätte ein Abkommen mit dem IWF auch andere Effekte hinsichtlich Reformzusagen der tunesischen Regierung. Strukturreformen, allen voran der öffentlichen Unternehmen, aber auch im Finanzsektor und der öffentlichen Verwaltung, sind dringen nötig, um das Geschäftsklima für in- und ausländische Unternehmen zu verbessern.

Wirtschaftliche Eckdaten Tunesiens

Indikator	2020 *)	2021 *)	Vergleichsdaten Deutschland 2020
BIP (nominal, Mrd. US\$)	117,0	124,4	3.847
BIP pro Kopf (US\$)	10.279	10.697	46.252
Bevölkerung (Mio.)	1,8	11,9	83,2
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 Euro = tD)	3,21	3,47	-

*) SchätzungQuelle: EIU; Statistisches Bundesamt

Angesichts einer Rekord-Jugendarbeitslosigkeit von über 30 Prozent und einer steigenden Inflation sind soziale Proteste vorprogrammiert und finden bereits statt. Der einflussreiche Gewerkschaftsdachverband UGTT hat seine harte Haltung gegenüber einem Reformprogramm bereits ausgedrückt. Die Politik wird zu einem Mittelweg gezwungen sein, was Marktöffnung und Liberalisierung weiter verzögern könnte.

Investitionen: Erweiterungsinvestitionen bei den Automobilzulieferern

Die volatile Situation, sowohl innerhalb Tunesiens als auch in der Weltwirtschaft, sorgt für ein angespanntes Investitionsklima. Dabei zeigen sich aber auch Erfolge: Tunesien erhöht seine Standortvorteile vor allem für den Dienstleistungsbereich. Zumindest legten die ausländischen Direktinvestitionen in diesem Sektor in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 gegenüber dem Vorjahr um mehr als 50 Prozent zu, und lagen auch über denen des Jahres 2019. Wichtigste Segmente sind Telekommunikation, Finanzdienstleistungen und nach wie vor der Tourismus.

Die Gesamtbilanz ist getrübt, da die Industrie das Rückgrat der tunesischen Wirtschaft und insbesondere der ausländischen Unternehmen im Land ist. Die Sektoren Nahrungsmittelindustrie und Chemie bildeten dabei eine positive Ausnahme. Insgesamt verzeichnete die Industrie einen Rückgang der ausländischen Direktinvestitionen um knapp 1 Prozent. Landeskenner halten Tunesien aber offenbar weiter die Treue: Seit langem sind namhafte Automobilzulieferer im Land. Aus diesem Industriezweig gab es, trotz der globalen Krise, Erweiterungsinvestitionen. Die Stärke Tunesiens im IT-Sektor könnte sich hier in Zukunft zusätzlich positiv auswirken. Bereits im vergangenen Jahr 2021 haben einige Automobilzuliefererunternehmen ihre IT-Zentren in Tunesien erweitert. Die Finanzierungsprobleme der lokalen Unternehmen zeigten sich im Rückgang der einheimischen Industrieinvestitionen.

Ausgewählte Großprojekte in Tunesien

Projektbezeichnung	Investitions- summe (Mio. US\$)	Projektstand	Projektträger
Solkraftwerk 2 GW, Unterseekabel (600 km)	6.500	Vorstudie, Hauptauftragsvergabe: 1. Quartal 2023	Nur Energy Top Oilfield Services
Métro in Sfax	1.100	Vorstudie, Hauptauftragsvergabe: 4. Quartal 2022	Société de Métro de Sfax
La Perle du Lac 2 / The Smart City	1.000	Vorstudie	Albuhaira Invest
Elmed Stromverbindung Tunesien-Italien (200 km, 600 MW)	700	FEED, Hauptauftragsvergabe: 4. Quartal 2022	STEG , Terna Energy
Erweiterung Hafen Radès (Docks 8 und 9) Office de la Marine Marchande et des Ports	465	Entwurf	Office de la Marine Marchande et des Ports

Projektbezeichnung	Investitions- summe (Mio. US\$)	Projektstand	Projektträger
Bau von zwei Windkraftwerken (Nabeul 200 MW, Kebili 100 MW)	414	Präqualifikation	STEG ↗
Bau von fünf Solarkraftwerken (insgesamt 200 MW)	307	Vorstudie, Hauptauftragsvergabe ab 3. Quartal 2022	STEG ↗
Wasserversorgung (Bizerte, Béja, Siliiana, Jendouba, Nabeul)	117	Vorstudie, Hauptauftragsvergabe: 1. Quartal 2023	SONEDE ↗
Wasserversorgungskomplex Bejaoua	110	Vorstudie, Hauptauftragsvergabe: 1. Quartal 2023	SONEDE ↗
Bau von drei Abwasserkläranlagen im Großraum Tunis (El Hessiane 60.000 cbm/t, El Allef 90.000 cbm/t, El-Attar 170.000 cbm/t)	94	Vorstudie, Hauptauftragsvergabe: 4. Quartal 2022	ONAS ↗
Erweiterung und Renovierung des Flughafens Tunis-Carthage	79	Entwurf	Ministère de l'Équipement et de l'Habitat ↗

Quelle: Meed Projects, November 2021

Informationen zu aktuellen geberfinanzierten Projekten unter www.gtai.de/tunesien, „Ausschreibungen“ und „Entwicklungsprojekte“.

Konsum: Inflation und Arbeitslosigkeit drücken Konsumfreude

Die angespannte wirtschaftliche Lage zeigt sich auch im Konsum, der 2021 wohl weniger als 1 Prozent betragen wird. Die Konsumfreude der Tunesier war bereits vor der Pandemie verhalten. Die hohe Importabhängigkeit wirkt sich zusätzlich preissteigernd aus. Die soziale Situation bleibt angespannt. Neben der gestiegenen Arbeitslosigkeit senken auch höhere Kosten für Nahrungsmittel, Wasser und Energie das zur Verfügung stehende Einkommen. Die Inflation ist nach einem kurzzeitigen Rückgang auf etwa 4,5 Prozent wieder auf knapp über 6 Prozent gestiegen.

Deutsche Konsumgüter genießen in Tunesien einen exzellenten Ruf, sind jedoch für die breite Masse der Bevölkerung Luxus. Lokale Produkte werden nicht nur deshalb gefördert. Made in Tunisia erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Neben Lebensmitteln könnten auch Kosmetika und pharmazeutische Produkte noch stärker lokal hergestellt werden, gegebenenfalls auch für den Export.

Außenhandel: Ausrichtung auf Europa bleibt bestehen

Tunisiens Wirtschaft ist stark in den internationalen Handel eingebunden, die Folgen der Coronapandemie zeigten und zeigen sich unmittelbar. Nach einem starken Rückgang im Jahr 2020 legte der Außenhandel 2021 wieder stark zu. Wichtigster Einflussfaktor auf der Importseite sind die Kosten für Energieimporte. Diese wurden 2021 wieder deutlich teurer als im Jahr davor. Mit der schrittweisen Erholung der Industrieproduktion in Europa steigt auch der Warenhandel Tunesiens, da sehr viele Unternehmen hier Vor- und Fertigprodukte für den europäischen Markt herstellen. Auch 2020 wurden neue Standorte eröffnet oder bestehende erweitert, so dass der Austausch mittelfristig zulegen wird. Die Positionierung als Hub zwischen Europa, Asien und Afrika bietet noch großes Potenzial. Der Handel mit afrikanischen Partnern

südlich der Sahara ist weiterhin marginal. Das Interesse ist aber auf beiden Seiten vorhanden. So könnten insbesondere Tunesiens Nahrungsmittel-, Bau-/Baustoff- und Pharmaindustrie die Ausfuhren Richtung Süden steigern.

Außenhandel Tunesiens (in Millionen Euro 1); Veränderung in Prozent)

	2019 2)	2020 2)	2020/19
Ausfuhren	13.349	12.067	-9,6
Einfuhren	19.264	16.045	-16,7

1) 9 Monate; 2) berechnet nach dem durchschnittlichen Wechselkurs der Banque Centrale de Tunisie Quelle: Statistiques du Commerce Extérieur, Institut National de la Statistique et Banque Centrale de Tunisie, November 2021

Mehr zu:

Tunesien
Konjunktur / Außenhandel, Struktur / Investitionsklima / Kaufkraft, Konsumverhalten
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Meike Eckelt

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 278

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2022 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.